

Bermischtes.

— (Zeitgemäße Warnung). Wenn eine kleine sanitäre Ermahnung von Nutzen sein kann, so wollen wir nicht unterlassen, die Eltern davor zu warnen, bei der jetzigen Hitze ihre Kinder in der Sonnengluth ohne Kopfbedeckung zu lassen. Die Folgen des Sonnenstiches äußern sich, wie viele der Aerzte berichten, nicht immer durch sofortiges Zusammenstürzen, sondern der Tod erfolgt oft genug erst nach mehrtägiger Schlassucht, Bewußtlosigkeit u. dgl., während die gänzliche Wiederherstellung längere Zeit erfordert.

— In Berlin wurde bereits der erste diesjährige Roggen auf dem dortigen Getreidemarkt zum Verkauf gestellt. Die Qualität erwies sich als ausgezeichnet.

— Am 12. d. Mts. wurde die 9,6 Kilometer lange Strecke Bamberg-Idstein der Bahn von Frankfurt nach der Bahn dem öffentlichen Verkehr übergeben.

— Hamburg, 20. Juli. Ein bedeutender Speicherbrand fand heute Mittag statt. In dem massiv aufgeführten Speicher der Importfirma Grafmann und Stavenhagen, in welchem ca. 4000 Sack Caffee, die eben verkauft waren, sowie eine große Masse Baumwolle und Taback lagerte, brach Feuer aus und wuchs dasselbe in wenigen Minuten zu einem bedeutenden Umfange. Nach angestrebter Arbeit der Feuerwehr blieb das Feuer nur auf seinen Herd beschränkt, doch wurde die Mehrzahl der Waaren verdorben und vernichtet. Die letzteren sind, so weit ermittelt, versichert bei der „Colonia“ mit 125,000 Mark, bei der „Scottisch Commercial“ mit 125,000 Mark, bei „Royal“ 75,000 Mark, Hanseatische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg 30,000 Mark und Transatlantische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg mit 15,000 M.

— Die Stadt London bedeckte 1876 einen Flächenraum von 122 englischen Quadratmeilen; ihre Straßen haben eine Gesammtlänge von 1500 englischen Meilen und die Zahl der bewohnten Gebäude ist 417,767. Einschließlich der Vorstädte zählt die Stadt 4,286,907 Einwohner. Die Zahl der Geburten betrug im Jahre 1876 153,192 und die der Todesfälle 91,171. Die Sterblichkeitsrate war 21,3 per 1000.

— Der diesjährige Sardellenfang ist beendet und hat höchstens 6000 Anker geliefert, gegen 35,000 in 1876, 55,000 in 1875, 40,000 in 1874, demnach ein unbedeutender diesjähriger Fang.

— Das letzte Erdbeben in Südamerika. Ueber das Erdbeben, welches am 9. Mai d. J. die Küsten Perus, Boliviens und einen Theil der chilenischen Küste betraf, finden wir höchst interessante

Einzelheiten in den in Valparaiso erscheinenden „Deutschen Nachrichten“. Danach brach das Unglück bei Nacht herein und vernichtete das sich auf eine ungeheure Entfernung erstreckende und sich noch wochenlang mehr oder weniger stark wiederholende Naturereigniß binnen Kurzem ganze Ortschaften, eine große Anzahl Menschen und unberechenbares Eigenthum. Das Meer trat mit furchtbarer Gewalt aus seinen Ufern, um jählings wieder zurückzufallen, während einzelne Bogen bis zu 70 Fuß Höhe in größter Schnelle über das Festland dahinbrausten und Alles mit einem Schlage in Trümmer verwandelten. Zu den Erderschütterungen und dem Wasser gesellte sich dadurch Umwerfen von Lampen zc. entstehende Feuer, welches den von den Erschütterungen etwa gelassenen Rest vollends vernichtete. Rechnet man hierzu noch, daß Gesindel aller Art die Verwirrung benutzte, um zu rauben und zu stehlen, so kann man sich ein annäherndes Bild von dem Schrecken der ganzen Catastrophe machen. Einzelne Orte verschwanden sammt der Bevölkerung geradezu von der Erdoberfläche. Die Erdschwankungen variierten an den verschiedenen Landestheilen von 2 bis 10 Minuten Dauer und waren mitunter so heftig, daß die nach den Bergen und Höhen Fliehenden davon zu Boden geworfen wurden. Die in Häfen und auf dem Meere befindlichen Schiffe aller Art wurden von den Anker losgerissen und trieben, wie lose Stämme gegeneinander krachend, ziellos umher; viele von ihnen gingen dabei zu Grunde. Die — meist aus Holz erbauten — Häuser des Festlandes schwankten ächzend hin und her; einzelne Gebäude wurden von dem anstürmenden Wogenswall von ihrem Standorte weg nach einem anderen versetzt, andere wurden von den Wellen wie Boote fortgetragen. Die in den Minen befindlichen Arbeiter kamen elend um. In Caracoles hat ein amerikanisches Kriegsschiff, welches 1868 bei einer ähnlichen Catastrophe von der Fluth weit hinein in's Land getragen wurde und dort noch stand, durch das hereinbrechende Meer seinen früheren Standpunkt um $\frac{1}{2}$ Meile verändert. Den von dem Naturereigniß Geschädigten wurde von allen Orten die thatkräftigste Hilfe zu Theil. Lebensmittel, Geld, Kleidung, namentlich Wasser, da die in den betroffenen Gegenden nothwendigen Wasserdestillationsmaschinen zerstört waren, wurden auf Schiffen zugeführt, eine große Anzahl Obdachloser, deren Ortschaften in Trümmer lagen, holte man mit Schiffen ab und brachte sie andernwärts unter, so gut es ging. Die Bevölkerung dieser Länder ist zwar an zeitweilige Ausbrüche entfesselter Naturgewalten gewöhnt, allein Catastrophen wie die vorstehende, sind wohl geeignet, die Gemüther mit Schrecken zu erfüllen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die diesjährige **Obstinzung** an dem Bischofswerda-Drebnißer Communicationswege, insoweit derselbe in hiesiger Stadtflur liegt, soll nächstkommenden

Montag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr,

versteigert werden und wollen sich Erstehungslustige zur gedachten Zeit im hiesigen Rathhaussaal einfinden.

Stadtrath Bischofswerda, am 23. Juli 1877.

Einj.

d. J.,

Soll.

Garten.

er Umzug

gebundenen

benst ein

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den

von den